

Eva Aeppli : Skulpturen

Autor(en): **Bezzola, Leonardo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 9: **Einfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-45084>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

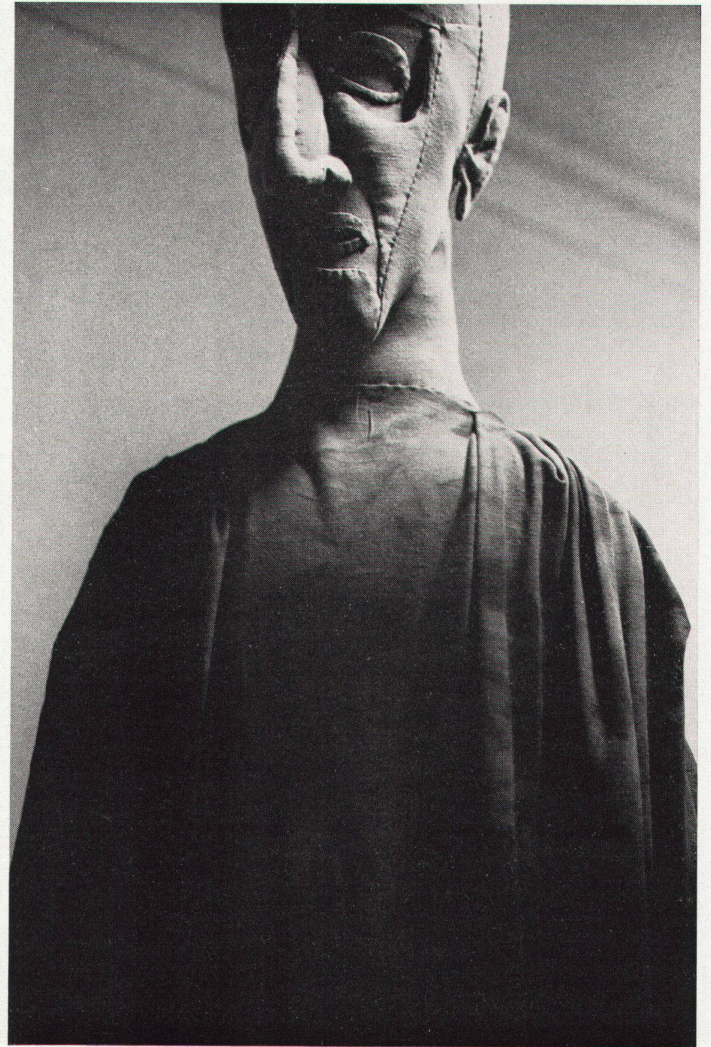
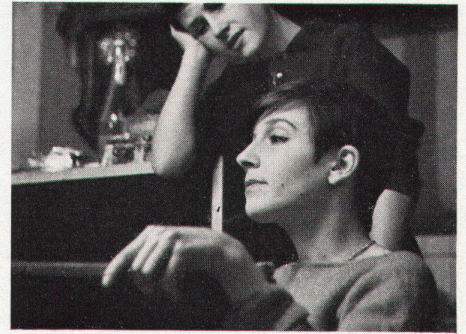
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eva Aeppli

Skulpturen

15. Photoreportage von Leonardo Bezzola



«Ganz eminent baslerisch» – ein aufgeschnapptes Wort von Dr. Franz Meyer über die Arbeiten der seit Jahren in Frankreich wohnhaften Baslerin Eva Aeppli.

Ob er damit den humanistisch-abgeklärten Ernst in den Gesichtern der großen Männerfiguren meinte, die chemisch-reine Makellosigkeit der langen Roben, fasnächtlich-maskenhaftes und cliquenweises Auftreten, oder gewisse Pendants zu Rodins «Bürgern von Calais» im Hof des Kunstmuseums?

«Typiquement bâlois» – a déclaré Franz Meyer en parlant des travaux de l'artiste bâloise Eva Aeppli, établie depuis bien des années en France.

Evoquait-il la sérénité humaniste que reflète le visage sérieux des grandes figures d'hommes, la pureté quasi clinique des longues robes, l'allure carnavalesque en clique burlesque, ou un certain apparentement aux «Bourgeois de Calais» de Rodin dans la cour du Musée des beaux-arts?

'Highly typical of Basel' – an opinion delivered by Dr. Franz Meyer on the work of Eva Aeppli of Basel, resident in France for a number of years.

What did he mean by this? The earnestness on the countenances of the large male figures expressing a humanistic enlightened outlook? The chemically pure immaculateness of the long gowns? The appearance they have of a club of Carnival mummers? Or, again, a certain resemblance to Rodin's 'Citizens of Calais' in the courtyard of the Art Museum?

